



Schriftliche Anfrage

betreffend **Neue Mobilfunkantenne auf dem Heiligberg**

eingereicht von: Ruth Werren (FDP)

am: 25. Juni 2007

Geschäftsnummer: 2007/070

Text und Begründung

Der Stadtrat hat einen Antrag eines Mobilfunkanbieters für Bewilligungserteilung einer Mobilfunkantenne auf dem Heiligberg im Areal der Stadtgärtnerei, in Nähe des gut besuchten Spielplatzes, des Schulhaus Heiligberg und der Schule Villa Büel.

Bewohnerinnen und Bewohner im Heiligbergquartier sind verunsichert, da es heute noch nicht klar ist, ob Mobilfunkantennen schädliche Strahlen verursachen oder nicht. Ich konnte diesbezüglich nirgendwo eine verbindliche Aussage finden. Der Bundesrat hat im Jahr 2004 das nationale Forschungsprogramm "Nichtionisierende Strahlung - Umwelt und Gesundheit" (NFP 57) bewilligt und den schweizerischen Nationalfonds mit dessen Durchführung beauftragt. Definitive Resultate werden bis Ende 2009 erwartet.

Ich frage den Stadtrat an:

1. Wird er diese Bewilligung erteilen?
2. Sind dem Stadtrat aus dem Heiligberg und den umliegenden Quartieren Versorgungslücken bezüglich Empfang bei Mobiltelefonen bekannt?
3. Kann sich der Stadtrat vorstellen, Bewilligungen für Mobilfunkantennen in Wohngebieten zurückzustellen, bis verbindliche Resultate über die Belastungen durch Mobilfunkantennen vorhanden sind, wie dies in der Gemeinde Kriens bereits entschieden wurde?
4. Kann der Stadtrat in Erfahrung bringen, ob es möglich ist auf einer Mobilfunkantenne mehrere Anbieter zu vereinen?